

Protokoll Ausbildertreffen (LOK) Mediengestalter Digital und Print, 15.11. 2012

TOP 1: Begrüßung

Herr Mai (Vorsitzender) stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2: Vorstellung

Ausbilder und Lehrer stellen sich vor.

TOP 3: Bericht aus der Beruflichen Medienschule

- Herr Lübcke erläutert die Fusion mit der H8 zur Beruflichen Medienschule Hamburg-Wandsbek. Die neue Schule hat ca. 1700 Schüler, neuer Schulleiter ist Herr Walper, Herr Lübcke Standortleiter des Hauses Eilbektal
- Ausblick auf das neue Schulgebäude für ca. 2000 Schüler
- neues Personal und Referendare werden vorgestellt
- Schülerzahlen der Mediengestalter-Klassen im ersten Ausbildungsjahr erlauben nur sechs nicht komplett gefüllten Klassen, statt, wie eingeplant sieben
- es werden 27 Auszubildende frühzeitig die Prüfung absolvieren. Daher werden im dritten Lehrjahr eventuell Klassen aufgelöst
- der Drei-Wochen-Block wird auch bei den Medientechnologen Druck eingeführt; zusätzlich werden die Medientechnologen des ersten Ausbildungsjahres zusammen mit der MeG22 aufgrund der geringen Anzahl der Schüler in den allgemeinbildenden Fächern gemeinsam unterrichtet

Rückblick auf die Mediale von Herrn Vögtle (Abteilungsleiter Berufsschule)

- Die Mediale wird in Stichpunkten vorgestellt
- 600 Teilnehmer, viele aus der Schülerschaft unserer Schule, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet
- Erster Bürgermeister hielt die Eröffnungsrede, Zusage über Förderung in der Zukunft
- Konzept der Schülereinbindung Beteiligung von Schülern der Fachrichtung Konzeption und Beratung wird erläutert
- Auswertung und Feedback ist durchweg positiv, die Veranstaltung wird gut angenommen
- Bilder und Eindrücke: www.mediale-hamburg.de

TOP 4: Rückblick auf das Gespräch mit Herrn Braml (BiBB) – Zukünftige Entwicklungen des Ausbildungsberufes Mediengestalter Digital und Print

Erläuterung von Herrn Mai zu dem Brief an Frau Dr. Krämer vom BIBB und Übergabe an Herrn Lepen (Fachgruppensprecher) zur Vorstellung.

Herr Lepen fasst die Inhalte des Briefes zusammen:

- Trennung „Digital“ und „Print“
- Inhaltsfülle des Mediengestalters, neue Module wie z. B. Dekormaler, 3D-Designer
- Prüfungsanpassung

Zusammenfassung des Gesprächs:

- es wird keine Trennung von „Digital“ und „Print“ geben, da es nach Verordnung keine zwei so ähnlichen Berufe geben darf
- eigentlich ab dem 3. Jahr Spezialisierung; in der Realität kann der Rahmenlehrplan flexibel umgesetzt werden
- Unverständnis der Betriebe über die Inhaltsfülle wird mit Grundlagenausbildung erwidert
- Unsere Vorschläge zur Prüfungsverbesserung wurden konstruktiv angenommen

Fazit: Wir wurden in unserer Arbeit bestätigt und ermuntert, die Kommunikation zwischen Betrieben, HK und Schule zu intensivieren, um Missverständnisse und unterschiedliche Erwartungshorizonte zu verhindern.

Nachfragen:

Umgang mit 3D-Grafiken.

Ergänzungen von Herrn Mai, dass Hamburg mit der Anzahl und der Konzentration von „digitalen“ Auszubildenden bei den Mediengestaltern ein „Luxusproblem“ hat. Der im Brief formulierte Anspruch spiegelt vor allem die Situation vor Ort in Hamburg wider.

Hinweis eines Gastes: er findet es schade, dass die Prüfungen nicht von den Prüflingen direkt vorgestellt werden, ähnlich wie es die Fachinformatiker tun. Es wird kurz über das Pro und Contra der Bewertungsmodalitäten gesprochen.

TOP 5: Vorstandswahl der Lernortkooperation (LOK) Mediengestalter Digital und Print

Herr Mai stellt die Arbeit der letzten 3 Jahre vor, u. a.:

- 6 Sitzungen
- Erstausbildertreffen
- Lernfeldvorstellung
- Vorstellung des schulischen Lehrplans
- Vorstellung der schriftliche Prüfung
- Vorstellung des Projektes „digitales Buch“

Herr Mai dankt für die Zusammenarbeit und gibt mit der Frage „Was bleibt offen“ einen Blick in die Zukunft, z. B. Wissenstransfer von Betrieb zur Schule

Herr Mai stellt die Aufgaben eines LOK-Vorstandes vor mit den Punkten Aufgaben, Wahlberechtigte, Besetzung und Abstimmungsverfahren. Auf Nachfrage wird der Aufwand erläutert: 6 Loko-Treffen in drei Jahren, je ein Vorbereitungstreffen, eventuell Sonderveranstaltungen. Der Zeitaufwand ist abhängig vom Engagement.

Vorgeschlagen sind:

- Uwe Kaßner, GSD Software Design GmbH
- Corinna Collmann, shopping24 internet group
- Christian Voigt, 2do Werbeagentur

Das Wahlverfahren wird einstimmig en bloc und per Handzeichen durchgeführt.

Die Kandidaten sind einstimmig gewählt.

TOP 6: Abstimmung über die Vorschlagsliste für den Schulvorstand

Herr Mai stellt die Aufgaben der Mitglieder des Schulvorstandes vor. Es sollten drei Vorschläge eingereicht werden. Die LOK der Mediengestalter schlägt drei Kandidaten vor, es wird aber effektiv nur ein Kandidat in den Schulvorstand delegiert werden.

Vorgeschlagen sind:

- Jörg Mai, Albert Bauer Companies
- Uwe Kaßner, GSD Software Design GmbH
- Maria Tank, EOS Uptrade GmbH

Wahlverfahren wie unter Punkt 5.

Die Kandidaten sind einstimmig gewählt.

TOP 7: Ein Lernfeld stellt sich vor – Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren

Herr Sanders (Lehrer) stellt das Lernfeld 1 vor. Inhaltliche Erläuterung mit:

- organisatorische Aspekte der Einschulung
- Teamfähigkeit und Kennenlernen
- Lernfeld: Arbeitsorganisation, Produktvielfalt, Medienbranche, Grundkenntnisse Photoshop/InDesign
- Produkte des Lernfelds:
 - Lern- und Infopapier in Gruppenarbeit mit Präsentation
 - Firmensteckbrief in Einzelarbeit
 - Praxis-Klassenarbeit Photoshop/InDesign

TOP 8: Verschiedenes

Themen für die Frühjahrsveranstaltung

Vorschläge:

- einen Betrieb und seine Ausbildung vorstellen
- die LOK in einem Betrieb durchführen
- Austausch von Auszubildenden in die Realität umsetzen, kurze Diskussion
- Nächster Termin: 26.03.2013

Herr Mai verabschiedet sich. Der neue Vorstand übernimmt die Amtsgeschäfte.

Protokoll: Herr Limpinsel (Lehrer)